

DER RÄUBER IST DER PRINZ

Visuelle und akustische Neu-Interpretationen zu „DAF“

HSD

institut bild.medien
denkenentwerfengestalten

Die Animationen, Videos, Soundtracks und Performances wurden von Studierenden der Hochschule Düsseldorf / institut bild.medien unter der Leitung von Prof. Dr. Reiner Nachtwey, Dr. Kathrin Tillmanns und Christian Banasik im Sommersemester 2017 erarbeitet.

Die jungen Filmemacher und Audiokünstler zeigen ihre Arbeiten am Samstag den 28.10.2017 um 15.30 Uhr auf der Hauptbühne und sprechen über ihren individuellen Blick auf DAF.



01 Der Räuber und der Prinz

Autor: Anne Krejci

Laufzeit: 3:14 min

Verwendeten Sound: Neuinterpretation DAF

Anne Krejci hat sich mit dem Song „Der Räuber und der Prinz“ aus dem Jahre 1981 auseinandergesetzt. Sie verfolgte das Ziel, aus etwas Altem etwas Neues zu schaffen, sowohl in musikalischer wie auch in visueller Hinsicht.

Das Ergebnis - eine Neuinterpretation des Songs - setzt sich zusammen aus der modernisierten Version von „Der Räuber und der Prinz“ und einem auf Found-Footage-Material basierenden Animationsvideo.



02 Face to Face

Autor: Edmund Pimentel

Laufzeit: 4:50 min

Verwendeten Sound: Remix

Edmund Pimentel setzt sich in seinem Film „FACE TO FACE“ mit der Lyrik auseinander. Dafür hat er den Song von DAF - „Liebe auf den ersten Blick“ so stark reduziert das man sich direkt auf die Lyrik konzentrieren kann.

Anne, Leander und David tragen die Lyrik in ihrem Sprechstil vor. Zu sehen sind nur ihre Münder und Augen um eine „FACE TO FACE“ Situation zu schaffen. Um das wichtigste in dem Film direkt wahrzunehmen: Die Lyrik!



03 Unsinnig sinnig

Autor: Janine Vorfeld

Laufzeit: 6:10 min

Verwendeten Sound: Neuinterpretation von DAF - „Du bewegst dich“, 2003, DAF - „Verlier nicht den Kopf“, 1981

„Verschwendung ist das Prinzip der Natur. Alles Schöne beruht auf Verschwendung.“ (Gabi Delgado López). Diese Meinung teilt sicherlich nicht jeder, denn meistens wird das Wort Verschwendung negativ assoziiert - vor allem in Bezug auf Zeit. Zeit ist wertvoll - Zeit ist Geld - sie muss sinnvoll genutzt sein. Und alles was logisch betrachtet nicht nachvollziehbar ist, ist nicht sinnvoll.

In unserer Gesellschaft folgen wir dieser Überzeugung und unterwerfen uns der Zeit, weshalb wir selbst durch kleine Fehlplanungen innerlichen Druck, Gewissensbisse und Verzweiflung produzieren. Zeit ist Stress.

Aber wieso nicht einfach mal die Zeit vergessen und einfach nur sein, ohne die Minuten wie geplant zu nutzen? Janine Vorfeld setzte sich zum Ziel, mit ihrem Video „Unsinnig sinnig“ auf abstrakte Art und Weise das durch Gabi Delgado López beschriebene Gefühl einer verschwenderischen und meditativen Zeitlosigkeit zu visualisieren.

MAX YIP

- gefährlich und brutal -

basierend auf

DAF:

„Der Räuber und der Prinz“

„Kinderzimmer“

Fragmente aus einem WDR Interview (2013)

04 gefährlich und brutal

Autor: Max Yip

Laufzeit: 4:35 min

Verwendeter Sound: „Der Räuber und der Prinz“ DAF

(Alles Ist Gut) - 1981, written by: G. Delgado-Lopez,

R. Görl, producer: Conny Plank

„Kinderzimmer“ DAF (Fünfzehn Neue DAF Lieder) - 2003

recorded / mixed / produced by G. Delgado-Lopez, R. Görl

(Fragmente aus einem WDR Interview aus dem Jahr 2013)

Eine Mischung zwischen elektronischer Musik und Kurz-Hörspiel wird in der Produktion von Max Yip realisiert. Die veränderten und manipulierten Original-Teile gleiten ineinander über und werden mit Textpassagen aus einem WDR Interview mit Gaby Delgado angereichert.

Die Sprache verliert zeitweise einen semantischen Bezug und gestaltet sich zum rein klanglichen Ereignis im Hintergrund - der Rhythmus, als Symbol einer permanenten Vorwärtsbewegung, versucht immer an die Oberfläche zu gelangen - Text und Musik stehen aber insgesamt in einer akustischen Balance.



05 Der Räuber und der Prinz

Autor: Jonathan Rösen

Laufzeit: 2:50 min

Verwendeter Sound: DAF - Der Räuber und der Prinz, 1981

Producer - Conny Plank, Written By - Gabi Delgado-Lopez, Robert Görl

Der Film interpretiert das Lied "Der Räuber und der Prinz" frei im Scherenschnitt. Angelehnt an Lotte Reiniger liegt der gestalterische Fokus dabei auf einer klassischen Märchenerzählung. Um den Film zu vertonen wurde auch das Lied zerschnitten und neu zusammengesetzt.



06 Studys on DAF I - III

Autoren: Martin Stöckmann (text),

Burgund Brandt (sound),

Stephan Schröder (video)

Laufzeit: 6:20 Min.

Studies on DAF I - III handelt von einer experimentellen Annäherung an eine aktuelle Auslegung DAFs. Gearbeitet wurde nach dem Cut-Up Prinzip, welches aus Zufällen neue Sinnzusammenhänge entstehen lässt.

Dieses literarische Prinzip wurde mittels digitalen Algorithmen und Verfremdungsmechanismen auch auf Bild und Sound angewandt. Somit entstehen Diffundierungsmomente, welche sich jenseits der etablierten Rezeptionsformen befinden.

Igor Wewers - Kebab Träume -

basierend auf

DAF:

„Kebab Träume“
(Text)

07 Kebab Träume

Autor: Igor Wewers

Laufzeit: 4:40 min

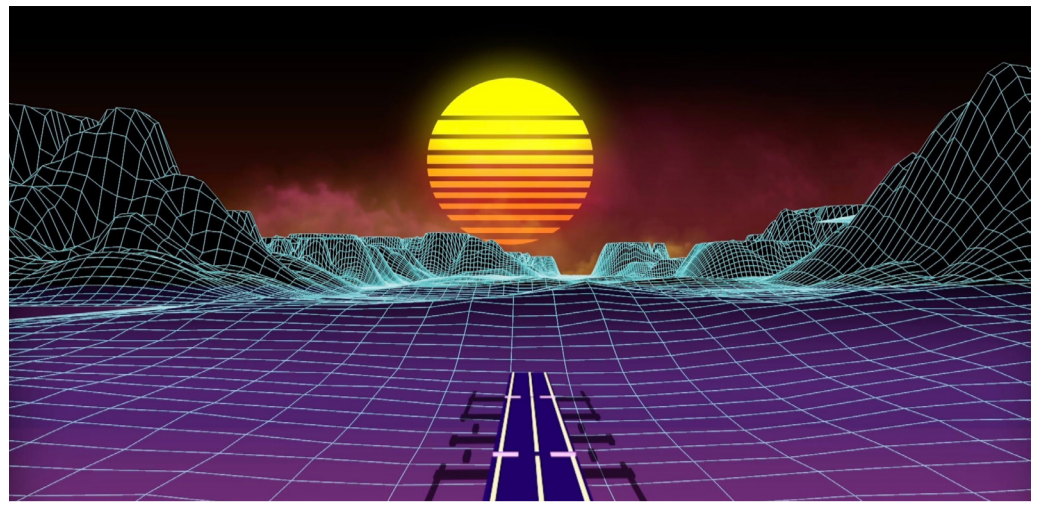
Verwendeten Sound: DAF (Für Immer) - 1982

written by: G. Delgado-Lopez, R. Görl

producer: Conny Plank

Dieser Song ist mit dem Originaltext von „Kebab Träume“ von Grund auf neu produziert und interpretiert worden. Aus der Originalmusik wurden lediglich das Intro sowie vier Takte des letzten Drittels verwendet. Igor Wewers unterzog den DAF Song zunächst seiner subjektiven Analyse betreffend der Formgestaltung.

Aus verschiedenen Perspektiven betrachtet legte er diesen in eine Pop-Kultur der Jetzt-Zeit an. Aktuelle Bezüge und politische Anspielungen schwingen auch unüberhörbar mit.



08 City impressions

Autoren: Hongsheng Gao / Xinyu Wang / Bingxin Liu

Laufzeit: 4:30 min

Verwendeten Sound: DAF (Alles Ist Gut) - 1981

written by: G. Delgado-Lopez, R. Görl, producer: Conny Plank

Hongsheng Gao, Xinyu Wang und Bingxin Liu aus Shantou / China wohnten während ihres Gastsemesters an der HSD in Krefeld - täglich fuhren sie die Strecke mit der Bahn nach Düsseldorf. Der Film in 3D Motion Technik symbolisiert ihre Eindrücke - auf der Fahrt hörten sie gerne DAF.

Der Soundtrack zum Video wurde vollständig neu komponiert und produziert - inspiriert von dem DAF-Zeitgefühl und basierend auf einer Variation der Synthesizer/Bass Linie aus dem Songs „Der Mussolini“, entstanden neue Grundelemente, Melodien und Harmoniefolgen. Zusätzlich wurden auch Audio-Aufnahmen der Bahnfahrten hinzugemischt.



09 Ich und die Wirklichkeit

Autoren: Lukas Beier, Sabrina Chmielewski

Laufzeit: 2:11 min

Verwendeten Sound: DAF- Ich und die Wirklichkeit

Neu Verfilmung des Musikvideos Ich und die Wirklichkeit von DAF. Wie viel Wirklichkeit ist in unserem Leben und was ist wenn alles nur Fiction ist?

YASUKO YUI

- Fw -

basierend auf

DAF:

„Tanz mit mir“
„Ich und die Wirklichkeit“
„Als wär's das letzte Mal“
„Der Mussolini“

10 - Fw -

Autor: Yasuko Yui

Laufzeit: 4:01 min

Verwendeten Sound: Aus „Tanz mit mir“,

„Ich und die Wirklichkeit“

„Als wär's das letzte Mal“, „Der Mussolini“

Alle Tracks aus: DAF (Alles Ist Gut) - 1981,

written by: G. Delgado-Lopez, R. Görl

producer: Conny Plank

Kurze Samples der angegebenen DAF-Stücke dienen als Ausgangsbasis und Material für einen Remix, der von einer zusätzlichen verbindenden und eigenständig geführten metrischen Schlagzeug-Ebene getragen wird.

Die japanische Musikerin Yasuko Yui bringt eine größere Abstraktion der Original-Musik und des Ausdrucks zum Vorschein. Rudimentäre Motivwiederholungen und Übereinanderlagerungen der Loops sind hier ein Charakteristikum. Es entwickelt sich ein neues musikalisches und ästhetisches Element, das in einer live Performance mündet.